



Der neue landesweite Nahverkehrsplan ist da

Nach der Beratung im Landtag Ende März wird der dritte landesweite Nahverkehrsplan für den SPNV (2008–2012) veröffentlicht. Der rund 110 Seiten starke LNVP wird in einer Auflage von 5.000 Stück produziert und außerdem im Internet auf www.lvs-sh.de zu lesen sein. Bis zum Sommer werden die LVS-Mitarbeiter mit dem LNVP durch das Land reisen. Diese „Road Show“ soll Interessierten die Möglichkeiten bieten, sich direkt über den Nahverkehr zu informieren. Die Termine werden auf der LVS-Internetseite bekannt gegeben.

Neuaufgabe des Fahrplanbuchs

Zum Juni wollen SPNV-Unternehmen und LVS das Fahrplanbuch Schleswig-Holstein neu auflagen. Das Buch soll weiterhin kostenlos sein. Künftig soll das Fahrplanbuch einmal jährlich zum Fahrplanwechsel erscheinen.



Info: Dennis Fiedel, LVS

los! Nummer 3 ist erschienen

Die bereits dritte Ausgabe des LVS-Mobilitätsmagazins los! ist jetzt erschienen. Thema ist dieses Mal „Nahverkehr und Kultur“. los! gibt es bei vielen Verkehrsunternehmen und unter www.nah-sh.de



Info: Dennis Fiedel, LVS

Im Mittelpunkt des neuen LNVP stehen zwei Szenarien zum zukünftigen Zugangebot. Im Szenario „Fortschreibung“ steigt die Verkehrsleistung von heute 23,55 Millionen Zugkilometer pro Jahr auf 24,26 Millionen Zugkilometer pro Jahr, im Szenario „Perspektive“ auf 29 Millionen Zugkilometer pro Jahr. Um Angebotsausweitungen im Nahverkehr finanzieren zu können, wollen Land und LVS künftig stärker mit den Kommunen und der Wirtschaft kooperieren. Übergeordnetes Ziel des LNVP ist die Weiterentwicklung des

Nahverkehrs als Gesamtsystem. Dazu gehören vor allem eine gute Abstimmung der Verkehrsmittel untereinander, ein verständlicher und attraktiver Tarif und eine zielgerichtete Vermarktung des Gesamtproduktes. Diesen Themen und der Frage, mit welcher Organisationsform diese Interessen optimal vertreten werden können, werden sich das Land und die LVS in den nächsten Jahren verstärkt widmen.

Info: Petra Coordes, LVS

Qualität und Pünktlichkeit 2008

Zuverlässige Betriebsleistungen der SPNV-Unternehmen und weniger Einschränkungen bei der Infrastruktur zeigten ihre Wirkung auf die Pünktlichkeitsergebnisse des Jahres 2008. Die Pünktlichkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr im Landesdurchschnitt um 1,8 Prozentpunkte auf 92,8 %, woran Haupt- wie Nebenstrecken gleichermaßen beteiligt waren. Insbesondere der Abschluss der Elektrifizierungsarbeiten zwischen Hamburg und Lübeck brachte eine spürbare Entspannung. Lediglich das Nordnetz der Nord-Ostsee-Bahn musste aufgrund einer Langsamfahrstelle zwischen Kiel und Rendsburg einen leichten Rückgang der Pünktlichkeit gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Mit knapp über 70 % Pünktlichkeit blieb der von DB Regio Nordost betriebene Hanse-Express Hamburg – Rostock deutlich hinter den Anforderungen zurück. Die Pünktlichkeitsquoten der einzelnen Teilnetze für 2008 lauten wie folgt: DB Regionalbahn Schleswig-Holstein, Netze Mitte und Ost 91,9 % (Vorjahr 90,0 %), Netz Nord 93,4 % (90,8 %), Schleswig-

Holstein-Express 92,4 % (88,8 %); DB Hamburg - Büchen (- Rostock) 71,6 % (-); NOB Nord-Ostsee-Bahn, Netz West 92,5 % (86,9 %), Netz Nord 95,1 % (96,6 %); Schleswig-Holstein-Bahn 98,9 % (98,4 %); NBE nordbahn 98,2 % (97,7 %); AKN Eisenbahn, Linien A1 und A3 98,2 % (97,7 %).

Können Pünktlichkeitswerte problemlos objektiv gemessen werden, so gilt das für andere Qualitätskriterien nicht oder nur eingeschränkt. Um auch diese Qualitätsmerkmale zu erfassen, kommen Kundenbefragungen und Qualitätstests durch einen unabhängigen Gutachter zur Anwendung. Die Ergebnisse der Kundenbefragungen blieben auf einer Notenskala von 1 (vollkommen zufrieden) bis 5 (vollkommen unzufrieden) gegenüber 2007 überwiegend konstant: Freundlichkeit und Auftreten der Mitarbeiter 2,1 (Vorjahr 2,1); Kundeninformation 2,5 (2,5); Fahrzeugzustand 2,4 (2,4); Ersatzmaßnahmen im Störfall 3,1 (3,2).

Info: Andreas Gessler, LVS

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, im neuen landesweiten Nahverkehrsplan (LNVP) ist die Richtung des Nahverkehrs für die kommenden Jahre vorgegeben. Der Plan ist jetzt veröffentlicht, gilt somit – und muss nun mit Leben gefüllt werden. Jetzt sind Sie und wir dran! Ich bin sicher, dass es keine Alternative zum Ausbau des Nahverkehrs gibt, wenn wir auf Klimawandel und demografischen Wandel reagieren wollen. Der LNVP wird auf einer „Road show“ im Land vorgestellt. Wenn Sie Interesse haben kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Ein Thema interessiert mich in diesem Jahr besonders: Sind wir mit unserem Nahverkehr eigentlich noch „dicht genug am Kunden“? Sind wir noch innovativ genug? Trotz bisher steigender Fahrgastzahlen sollten wir sehr genau darauf achten, ob Angebot, Service, Komfort, Tarif und Informationsmedien so gut sind, dass Fahrgäste den Nahverkehr bewusst und gerne nutzen – und uns weiterempfehlen.

Vielleicht brauchen wir an auf der einen oder anderen Verbindung ein Premiumprodukt, das mit mehr Komfort, mehr Service oder kürzerer Fahrtzeit unterwegs ist, als die „normalen“ Züge und Busse. Vielleicht brauchen wir in allen Zügen die Möglichkeit, Plätze zu reservieren, gerade auch für Touristen mit Gepäck. Ganz sicher brauchen wir endlich die immer geforderte bessere Verknüpfung von Bus und Bahn!

Ich wünsche mir, dass wir auch in Zukunft nicht „satt“ werden, und dass wir weiter daran arbeiten, den Nahverkehr immer ein kleines Stückchen besser zu machen. Die Maßnahmen und Projekte dafür sind fast alle bekannt und „Klassiker“. Die eine oder andere „verrückte“ Idee sollten wir uns sicher auch genauer anschauen.

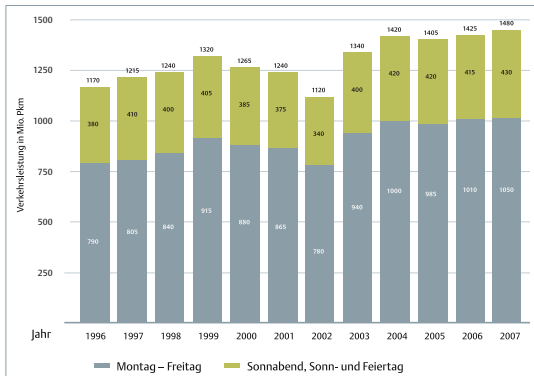
Bernhard Wewers

Ihr Bernhard Wewers

Erneuter Anstieg der Fahrgastzahlen 2007

Im Jahr 2007 waren in Schleswig-Holstein erneut mehr Fahrgäste in den Zügen unterwegs. Über 45 Mio. Fahrten wurden durchgeführt, das entspricht einer Verkehrsleistung von 1,48 Milliarden Personenkilometern, mehr als 25 % gegenüber 1996. Auf den Strecken von Kiel und Lübeck

nach Hamburg wurden die meisten Fahrten unternommen. Bis zu 23.000 Fahrgäste waren hier an einem durchschnittlichen Tag auf einzelnen Abschnitten



unterwegs. Stark nachgefragt wurde außerdem der Abschnitt Niebüll – Westerland (über 7.000 Fahrgäste). Wie auch in den Vorjahren war die gering-

ste Nachfrage auf den Abschnitten Hohenwestedt – Heide (350 Fahrgäste), Neustadt – Puttgarden (200 Fahrgäste) sowie Niebüll – Tønder (150 Fahrgäste) zu verzeichnen. Große Unterschiede zwischen Sommer und Winter gab es auf den Abschnitten Husum – Westerland, Husum –

St. Peter-Ording sowie Heide – Büsum.

Info: Sven Ostermeier, LVS

Führungswechsel bei der SVG

Bei der SVG Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH, ÖPNV-Aufgabenträgergesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg, steht am 01.09.2009 ein Führungswechsel an. Der bisherige Geschäftsführer Jürgen Lamla übergibt mit Erreichen des 65. Lebensjahres den Stab nach fast 9 Jahren an der Spitze der SVG dann an Claudius Mozer, den langjährigen Prokuristen der Gesellschaft, der vom Aufsichtsrat zum neuen Geschäftsführer bestellt wurde. Neuer Prokurist der SVG wird Lars Anders, der als ebenfalls langjähriger Mitarbeiter der SVG u.a. den Bereich Verkehrserhebung leitet.

Nach dem Führungswechsel wird Jürgen Lamla im Auftrag der SVG noch bestimmte laufende Sonderprojekte zu Ende führen. Darüber hinaus bleibt er auf Wunsch des Kreises Pinneberg bis Herbst 2012 Geschäftsführer des ÖPNV-Betreibers KVIP Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH.

Info: Jürgen Lamla, Claudius Mozer, SVG

SUN: Gegen den Stau

Der Stau im Elbtunnel hat einen festen Platz in den Staumeldungen. Auf den Straßen nach Hamburg ist von einer weiteren Zunahme der Verkehre auszugehen. Der Zuwachs an motorisiertem Individualverkehr geht einher mit steigenden Umweltbelastungen. Mit dem Projekt SUN - Stauverminderung durch Umstieg auf den Nahverkehr – versucht man diesen negativen Effekten entgegen zu wirken. Ziel ist es, die Autofahrer per Navigationsgerät oder Handy über die aktuelle Verkehrssituation zu informieren, ihnen alternative Fahrtmöglichkeiten mit dem öffentlichen Nahverkehr anzubieten, und sie zum nächsten Bahnhofpunkt zu leiten.

Wie bereits vorhandene Informationen zu Straßenverkehr und ÖPNV gebündelt und an die Verkehrsteilnehmer weitergegeben werden können, wird zurzeit in einer Studie untersucht. Die angestrebten positiven Auswirkungen auf die Umwelt sollen im Internet publiziert werden.

Pilotraum ist der Einzugsbereich der A23 im Kreis Pinneberg. Die Studie wird von der SVG koordiniert und Ende April abgeschlossen. Die Kosten betragen 120.000 Euro, die Hälfte trägt der Förderfonds Nord, außerdem beteiligen sich der Kreis Pinneberg, der HVV und das Land Schleswig-Holstein.

Info: Wiebke Preckwinkel, LVS

Gewinnspiel für Umsteiger in Kiel



Im Februar haben der Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel und die LVS ein Gewinnspiel für Nahverkehrskunden im Raum Kiel veranstaltet. Ziel war es, den Kunden zu vermitteln, dass SH-Tarif-Fahrkarten

mit Start oder Ziel Kiel dort auch für den Busverkehr gelten. An dem Gewinnspiel haben knapp 2.000 Fahrgäste teilgenommen, insgesamt verteilte das LVS-Promotion-Team knapp 13.000 Gewinnspielkarten. Hauptpreise waren iPods. Im Spätfrühling soll eine Erhebung zur Ermittlung der Umsteigerquote in Kiel stattfinden.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Sachstand EFM

Derzeit untersucht die rms GmbH die Wirtschaftlichkeit eines elektronischen Fahrgeldmanagements (EFM) in Schleswig-Holstein. Dafür wurde ein Fragebogen an alle Verkehrsunternehmen des Landes versendet. Die Ergebnisse des Fragebogens werden in ein vom VDV entwickeltes Instrument eingepflegt. Neben der Betrachtung der allgemeinen Monats- und Abokarten werden auch Lösungen für die Mehrfahrkarten untersucht. Jedes Unternehmen erhält eine separate Wirtschaftlichkeitsrechnung, das Land eine Gesamtwirtschaftlichkeitsbetrachtung. Ergebnisse werden für Ende April erwartet.

Info: Anja Gärtner, LVS

Bundesweit mehr Fahrgäste 2008

Nach Angabe des Statistischen Bundesamtes waren 2008 bundesweit etwa 1 Prozent mehr Fahrgäste im Liniennahverkehr mit Bahnen und Bussen unterwegs als 2007. Insgesamt lag die Beförderungsleistung bei 97,5 Milliarden Personenkilometern. Ein gutes Jahr war 2008 auch für den Fernverkehr. Hier stieg die Beförderungsleistung um 4,3 Prozent auf 35,7 Milliarden Personenkilometer.

Info: Dennis Fiedel, LVS

IMPRESSUM

Herausgeber:
LVS Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19
www.lvs-sh.de
Gestaltung:
boy|Strategie und Kommunikation,
Druck:
Grafik + Druck, Kiel
Auflage:
1.500 Exemplare
erscheint mehrmals jährlich

Ausbau Kiel – Lübeck im Sommer

Die Modernisierung der Bahnstrecke Kiel – Lübeck startet im Sommer 2009. Für das rund 33 Millionen Euro teure Vorhaben wurden letzte Finanzierungsmodalitäten mittlerweile geklärt, so dass mit der Ausschreibung der Baumaßnahmen begonnen werden konnte. Ab Ende März 2010 sollen dann fast doppelt so viele Züge wie heute zwischen Kiel und Lübeck verkehren. Die heutigen Pendelzüge Kiel – Preetz und Eutin – Lübeck werden dann zu einer durchgehenden Regionalbahn Kiel – Lübeck verbunden, wovon insbesondere Plön und Bad Malente-Gremsmühlen profitieren werden. Insgesamt steigt das Zugangebot um über 25 Prozent.

Ein neuer Kreuzungsbahnhof in Kiel-Elmschenhagen, eine

umfassende Streckensanierung zur Erhöhung der zulässigen Geschwindigkeit zwischen Preetz und Ascheberg und der Umbau des Bahnhofes Plön sind für die Maßnahmen erforderlich. Außerdem werden Bahnübergänge modernisiert. Aufgrund nötiger Beschleunigungen zwischen Eutin und Lübeck um das Fahrplanprogramm auf der eingleisigen Strecke fahren zu können, müssen leider die Halte des Regionalexpress in Pönitz entfallen. Pönitz wird dann nur von der stündlichen Regionalbahn bedient, erhält aber durch zwei direkte Zugpaare nach Hamburg im Berufsverkehr eine gewisse Kompensation.

Info: Jochen Schulz, LVS

Zusätzliche Züge zwischen Hamburg und Büchen

Das Land hat bei DB Regio Regionalbahn Schleswig-Holstein für montags bis freitags zwei zusätzliche Züge zwischen Hamburg Hbf und Büchen bestellt. Ein Zug startet um 7.31 Uhr in Büchen und erreicht Hamburg Hbf um 8.04 Uhr, der andere Zug startet am Hamburger Hauptbahnhof um 18.53 Uhr und erreicht Büchen um 19.25 Uhr. Die Züge verkehren vom 15. Juni bis zum 11. Dezember 2009 und halten auch in Hamburg-Bergedorf, Schwarzenbek und Müssen.

Info: Wolfgang Seyb, LVS

NOB und Regionalbahn tauschen Linien

Zum 4. April tauschen DB Regio Regionalbahn Schleswig-Holstein und Nord-Ostsee-Bahn zwei Bahnlinien. DB Regio übernimmt die Linie Kiel – Flintbek – Bordesholm – Einfeld – Neu-

münster von der NOB. Die NOB übernimmt im Gegenzug die Linie Kiel – Kiel-Hassee CITTIPARK – Suchsdorf – Gettorf – Eckernförde. Auf beiden Linien setzen die beiden Unternehmen



Arriva soll dänisches Westküstennetz betreiben

Trafikstyrelsen, die dänische Bestellerorganisation, hat 2008 in Abstimmung mit der LVS das dänische Westküstennetz ausgeschrieben. Teil des Netzes, das 2010 in Betrieb geht, ist auch der SPNV auf der Strecke Niebüll – Tønder. Ab 2010 soll dadurch die Zugfahrt von Niebüll nach Esbjerg ohne Umsteigen zum Regelfall werden.

Am 12. März hat Trafikstyrelsen in einer Pressekonferenz mitgeteilt, dass Arriva Tog A/S den Zuschlag erhalten soll.

Info: Wolfgang Seyb, LVS

Triebwagen vom Typ LINT 41 ein, für die Fahrgäste ändert sich durch die Umstellung im Wesentlichen nur die Fahrzeugfarbe. Durch die Umstellung benötigen die beiden Unternehmen im Regelbetrieb weniger Fahrzeuge als bisher. Dadurch sinken die Kosten für das Land bis zum Ende der Vertragslaufzeit im Dezember 2011.

Die beiden Bahnlinien gehören zum Netz Nord, das das Land Schleswig-Holstein im Januar 2009 neu ausgeschrieben hat.

Info: Wolfgang Seyb, LVS

Nordanbindung des Hamburger Flughafens nicht finanzierbar

Die unter Federführung des Kreises Bad Segeberg erstellte Studie zur Nordanbindung des Hamburger Flughafens mit dem SPNV wurde im Dezember 2008 vorgestellt und kommt zu dem Ergebnis, dass die Anbindung vorerst nicht finanzierbar ist. Untersucht wurden Trassenführungen und Betriebsprogramme

zur Anbindung des Flughafens an Kaltenkirchen über Norderstedt und eine Alternativroute über Hasloh. Die sehr hohen Baukosten, die unter anderem beim Anschluss an den bestehenden S-Bahn-Tunnel im Hamburger Flughafen, bei der Weiterführung am Flughafen und bei der Trassierung im Stadtbereich

Norderstedt entstehen würden, verhindern trotz beträchtlicher Fahrgastpotenziale das Erreichen eines positiven Nutzen-Kosten-Koeffizienten. Im Betriebsprogramm wurde eine Verlängerung der S-Bahn nach Kaltenkirchen unterstellt.

Um langfristig die Option der Verbindung offen zu halten, ist die

Stadt Norderstedt aufgerufen, im Stadtgebiet erforderliche Flächen freizuhalten. Kurzfristig sollen nun Konzepte erarbeitet werden, um den SPNV auf der Achse Hamburg-Eidelstedt – Quickborn – Kaltenkirchen aufzuwerten.

Info: Jochen Schulz, LVS

Burg auf Fehmarn: Neue Station im Zeitplan

Ende März 2010 sollen die ersten Züge den neuen stadtnahen Bahnhof Burg-Fehmarn anfahren. Hierzu müssen ca. 600 m Gleis neu gebaut und ca. 1 km Gleis reaktiviert werden. Ebenso ist die Einrichtung eines neuen Bahnübergangs erforderlich. Während die AKN Eisenbahn AG für die Errichtung des neuen Streckenabschnittes einschließlich Bahnübergang zuständig ist, erneuert die DB Netz AG das noch weitge-

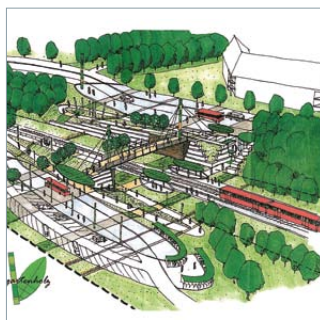
hend vorhandene Gleisdreieck. In den vergangenen Monaten wurden die Planungen verfeinert, das Planfeststellungsverfahren vorbereitet und Details der zukünftigen Bedienung des neuen Bahnhofes besprochen. Neben dem Zweistundentakt im Regionalverkehr als Grundangebot, den in der Saison verkehrenden Direktzügen „Hamburger-Strand-Express“ Hamburg – Fehmarn und zurück (Regionalzüge mit Doppelstockwagen), ist es auch

vorgesehen, dass der neue Bahnhof einen IC-Anschluss erhält. Derzeit werden erste Überlegungen für eine Regionalverkehrsverbindung Lübeck – Fehmarn-Burg – Nykøbing nach Fertigstellung der festen Fehmarnbeltquerung angestellt.



Info: Jochen Schulz, LVS

Neu: Ahrensburg-Gartenholz



In Ahrensburg-Gartenholz haben im Juli 2008 die Bauarbeiten für einen neuen Bahnhaltpunkt begonnen. Die Station

wird den Stadtteil Gartenholz mit 4.500 Einwohnern und das Gewerbegebiet Nord mit 10.000 Beschäftigten erschließen. Die Bauarbeiten sind im Zeitplan und die Station soll zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 in Betrieb gehen. Dann sollen dort die Regionalbahnen der Linie Hamburg Hbf – Bad Oldesloe bzw. Bargteheide halten.

Info: Wiebke Preckwinkel, LVS

Prüferhebung AFZS auf der Marschbahn

Im Februar fand auf der Marschbahn die zweite Prüferhebung für die automatischen Fahrgastzählsysteme (AFZS) statt. Gemäß Verkehrsvertrag sind die AFZS-Systeme von einem externen Gutachter zu zertifizieren. Die zweite Prüfung war notwendig, weil die erste keine zufriedenstellenden Ergebnisse geliefert hatte. Nach Anpassungen soll das System nun noch im Frühjahr vollständig in Betrieb gehen. Bis dahin finden manuelle Ersatzerhebungen statt. Für den Schleswig-Holstein-Express steht die zweite Prüferhebung noch aus. Auch hier war das System bei der ersten Prüfung durchgefallen.

Info: Sven Ostermeier, LVS

Neuer Halt Kiel-Elmschenhagen

Der für das neue Angebot zwischen Kiel und Lübeck nötige Kreuzungsbahnhof Kiel-Elmschenhagen hat den Nebeneffekt, dass der Kieler Stadtteil Elmschenhagen mit seinen rund 18.000 Einwohnern im März 2010 einen im Stundentakt bedienten Bahnanschluss erhält. Der Bahnsteig in Kiel-Elmschenhagen wird durch den Einsatz einer modularen Bauweise bereits für eine mögliche Stadt-Regionalbahn Kiel vorbereitet. Möglicherweise ebenfalls bis März 2010 kann eine weitere neue Station „Schwentinetal Ostseepark“ fertig gestellt werden.

Info: Jochen Schulz, LVS

Fahrgastzuwachs und verbesserter Fahrplan Niebüll – Dagebüll

Nach der Sanierung und Geschwindigkeitserhöhung der neg-Strecke Niebüll – Dagebüll 2007 konnte die neg Fahrplanverbesserungen realisieren. So kann der ITF-Knoten Niebüll deutlich besser mit dem Fahrplan der WDR kombiniert werden, was zu Reisezeitverkürzung insbesondere für Fernreisende führt, z. B. um über 3 Stunden von Köln nach Amrum. Die neg hat zudem die Zahl der Zugfahrten erhöht um eine bessere Auslastung der Strecke zu

gewährleisten. Die Nachfragesteigerungen haben nicht lange auf sich warten lassen, sie stiegen seit der Sanierung 2006 um 16 % im Jahr 2008. Dies zeigt, dass die Fahrgäste bessere und häufigere Verbindungen entsprechend honorieren. Der Anteil der Bahnreisenden auf den WDR-Fahrten zu den Nordseeinseln konnte auf 20 % gesteigert werden.

Info: Wolfgang Seyb, LVS

Bernhard Wewers weiter Mitglied des Netzbeirats

Der Präsident der BAG-SPNV, Bernhard Wewers, ist erneut in den Netzbeirat der DB Netz AG berufen worden. Die 16 Mitglieder des vom Eisenbahnbundesamt eingerichteten, unabhängigen Netzbeirats geben

Empfehlungen zum Erhalt der Schienenwege und deren Ausbau und Entwicklung ab.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Bahnhöfe und Baukultur

Am 28. April veranstaltet die LVS einen Workshop zum Thema „Bahnhöfe und Baukultur“ im Bahnhofsgebäude in Plön. Themen sind der Umgang mit dem historischen Erbe der Empfangsgebäude, die Suche nach neuen Nutzungen für Bahnhofsgebäude und Städtebau und Architektur im Bahnhofs Umfeld. Zusammen mit Vertretern der DB AG und des Landes sollen von Kommu-

nen und Architekten erfolgreiche Projekte vorgestellt werden. Ein Gast aus der Schweiz wird die dortige Herangehensweise vorstellen. Zielgruppen der Veranstaltung sind vor allem Vertreter der Kommunen, Stadtplaner und Architekten. Anmeldungen bitte an die LVS.

Info: Jochen Schulz, LVS